



## **Bewerben ohne Vorurteil ? Europa-Universität Viadrina erprobt als bundesweit erste Hochschule anonymisierte Bewerbungsverfahren**

Bewerben ohne Vorurteil - Europa-Universität Viadrina erprobt als bundesweit erste Hochschule anonymisierte Bewerbungsverfahren  
Ob Menschen mit Migrationshintergrund oder Handicap, Frauen oder ältere Arbeitnehmer: Auf der Suche nach einem attraktiven Arbeitsplatz fühlen Menschen häufig benachteiligt. Die Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) zeigt nun, dass es aus Arbeitgebersicht auch anders gehen kann: Als erste Hochschule bundesweit erprobt sie, wie anonymisierte Bewerbungen - ohne Angabe des Namens, Alters, Geschlechts und der Nationalität - eingesetzt werden können. "Ziel der Viadrina ist es, die Auswahlverfahren garantiert diskriminierungsfrei zugestalten und jeder Bewerberin und jedem Bewerber die gleiche Chance auf eine Einstellung zu ermöglichen", sagte Viadrina-Präsident Dr. Gunter Pleuger zum Auftakt des Projekts. Angewandt wird das anonymisierte Bewerbungsverfahren für alle Stellen in der gesamten Verwaltung. Die Leiterin der Antidiskriminierungsstelle des Bundes (ADS), Christine Lüders, lobte die Viadrina als "Vorreiterin in Sachen Antidiskriminierung". Die erstmalige Anwendung des anonymisierten Bewerbungsverfahrens an einer Hochschule zeige, dass das Verfahren vielfältig einsetzbar sei. "Mehr und mehr Bundesländer testen das Verfahren oder stellen bereits auf anonymisierte Bewerbungsverfahren um. Das zeigt uns, dass anonymisierte Bewerbungsverfahren zunehmend genutzt werden - ich hoffe, bald auch an anderen Universitäten", sagte Lüders. Anonymisierte Bewerbungen verteilen die Chancen gerechter, wie ein ADS-Modellprojekt im Jahr 2012 gezeigt hat. Zudem schaffen sie Transparenz im Auswahlverfahren. Durch den Verzicht auf persönliche Angaben wird im Bewerbungsprozess der Blick auf Eignung und Qualifikation gelenkt. Neun Bundesländer testen derzeit anonymisierte Bewerbungsverfahren oder haben die Einführung entsprechender Pilotprojekte angekündigt. Auch mehr und mehr Kommunen und Unternehmen setzen auf das Modell. "Das erste anonymisierte Bewerbungsverfahren ist bereits angelaufen und zwei weitere Ausschreibungen stehen kurz bevor", erläuterte die Personaldezernentin der Universität Menekse Wenzler den Stand des Projektes. Die Europa-Universität Viadrina erhofft sich aus dem Test Erkenntnisse über die Umsetzbarkeit von anonymisierten Bewerbungsverfahren an einer Hochschule. Unterstützt wird die Universität von der Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der Viadrina (KOWA), die bereits das ADS-Modellprojekt wissenschaftlich begleitet hat. Weitere Informationen zum Thema "Anonymisiertes Bewerbungsverfahren" finden Sie unter [www.antidiskriminierungsstelle.de](http://www.antidiskriminierungsstelle.de). Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist mit Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im August 2006 gegründet worden. Ziel des Gesetzes ist es, Diskriminierung aus rassistischen Gründen oder wegen ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen. Informationen zum Projekt der Europa-Universität  
Pressestelle: Europa-Universität Viadrina  
Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel.: +49 (0)335 - 5534 4515  
E-Mail: [presse@europa-uni.de](mailto:presse@europa-uni.de) [www.europa-uni.de](http://www.europa-uni.de)

### **Pressekontakt**

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

10117 Berlin

### **Firmenkontakt**

Antidiskriminierungsstelle des Bundes

10117 Berlin

Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes ist mit Inkrafttreten des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) im August 2006 gegründet worden. Ziel des Gesetzes ist es, Diskriminierung aus rassistischen Gründen oder wegen ethnischer Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.